Die Linke
im BA 13
Bogenhausen

Antrag vom 20.07.2026:

Hitzeschutz in Kindertagesstätten und Schulen in Bogenhausen verbessern – geeignete Kühlmaßnahmen einschließlich Klimatisierung umsetzen

Der Bezirksausschuss Bogenhausen fordert die Landeshauptstadt München auf, bei städtischen Kindertagesstätten und Schulen den Hitzeschutz deutlich zu verbessern und insbesondere dort, wo passive Maßnahmen wie Verschattung, Begrünung oder nächtliche Lüftung nicht ausreichen, geeignete technische Kühlsysteme einschließlich Klimaanlagen zeitnah vorzusehen und umzusetzen. Dabei sollen besonders hitzebelastete Einrichtungen zuerst berücksichtigt werden.

Begründung:

Die Folgen des Klimawandels sind auch in München bereits deutlich spürbar. Die Zahl heißer Sommertage nimmt zu und längere Hitzeperioden werden künftig häufiger auftreten. Der Sommer 2026 hat erneut gezeigt, wie stark hohe Temperaturen den Alltag beeinträchtigen.

Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche. Sie verbringen einen Großteil ihres Tages in Kindertagesstätten und Schulen, deren Gebäude vielfach nicht auf anhaltende Hitze ausgelegt sind. Hohe Raumtemperaturen beeinträchtigen Konzentration, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden und können insbesondere für jüngere Kinder gesundheitliche Risiken mit sich bringen.

Auch aus dem Stadtbezirk Bogenhausen wird diese Problematik bereits berichtet. So zeigte sich etwa an der Grundschule an der Ostpreußenstraße, dass die hohen Temperaturen während der Sommermonate den Unterricht und den Schulalltag erheblich erschweren. Dieses Beispiel verdeutlicht, dass der Handlungsbedarf nicht nur theoretischer Natur ist, sondern bereits heute viele Kinder und Beschäftigte in den Bildungseinrichtungen betrifft.

Während in vielen privat genutzten Gebäuden, etwa Einkaufszentren oder Supermärkten, inzwischen technische Kühlung selbstverständlich ist, verfügen zahlreiche Bildungs- und Betreuungseinrichtungen bislang über keinen ausreichenden Hitzeschutz. Investitionen in den Schutz der Gesundheit dürfen sich jedoch nicht auf wirtschaftlich genutzte Gebäude beschränken. Gerade dort, wo Kinder betreut und unterrichtet werden, besteht ein besonderes öffentliches Interesse an sicheren und gesundheitsverträglichen Aufenthaltsbedingungen.

Vorrangig sollten bauliche Maßnahmen wie außenliegender Sonnenschutz, Begrünung und eine verbesserte Lüftung genutzt werden. Wo diese Maßnahmen jedoch nicht ausreichen, müssen auch geeignete technische Kühlsysteme einschließlich Klimaanlagen eingesetzt werden. Nur durch eine konsequente Anpassung der öffentlichen Infrastruktur an die Folgen des Klimawandels können Kindertagesstätten und Schulen langfristig auch während extremer Hitze ein gesundes Lern- und Betreuungsumfeld gewährleisten.

Antragsteller*in:

DIE LINKE im Bezirksausschuss Bogenhausen
(Hans Hirschbeck und Peter Gallwas)